

Grösvaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Grösvaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 R. 80 S., ganzjährig 9 R. 60 S. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 S. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 S., bei mehrmaliger 8 S. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 S. — Redaktion und Administration Barock-Gasse und Szechemj-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2140.

Sonntag, am 19. Juli 1914

42. Jahrgang



Gedanken

über „Gewohnheit“.

Einmal habe ich im Plato gelesen, daß er ein Kind deshalb verwies, weil es fortwährend mit Klößen spielte. Als sich das Kind dafür bitterlich beklagte, indem es meinte, wegen solcher Kleinigkeit verdiene es keine Rüge, sprach der Pädagog zu ihm: „Die Gewohnheit ist keine Kleinigkeit“. Wer in der Erziehung Praxis besitzt, wird Plato's Verfahren billigen.

Ein Sprößling, welchen die Hände des Gärtners sorgfältig begossen, pflanzten und zupflanzten, welche ihn an einen Pflock banden, hat uns nachher mit seinem schlanken Stamme, seiner buschigen Krone ergötzt, während ein anderes Bäumchen, welches der Pflege der Natur überlassen wurde, mit seinem krummen Stamme, mit seinen unordentlich gewachsenen Zweigen das Gegenteil in uns hervorruft.

Jene Tiere, welche in der Wildnis aufwachsen, welche, älter geworden, der Schrecken der Gegend wurden, fing man sie in der Jugend, wurden sie durch kluge Behandlung und Dressuren zahm, ja sie schafften sogar dem Menschen einen kleinen Nutzen. Also was verursachte dies alles? Das Dressieren, und im gewissen Maße das Gewöhnen, der Gebrauch!

In Betreff der Erziehung des Kindes spielt diese Rolle die Gewohnheit. Sie wirkt sehr auf die Erziehung, denn ohne diese ist ein Erfolg kaum denkbar. Die Mutter muß daß Kind schon im Säuglingsalter an Reinlichkeit, Ordnung, Gemütsamkeit und Folgsamkeit gewöhnen.

Oder frage ich, auf was beruht der Unterricht selbst? Nicht auf der Gewohnheit, indem man uns nicht befriedigt durch den bloßen Vortrag zum Erwerben der Kenntnisse, sondern eine körperliche, geistige und sittliche Neigung soll man ins Kind verpflanzen.

Der Gewohnheit bedarf das Kind, um seine geistigen Kräfte auszubilden, damit die launische Einbildung kein gefährliches Spiel bei ihm antreffe, damit seine Gedanken nicht hin und her wanzen sollen, mit einem vorgesteckten Ziel muß es sich befassen und mit jener Aufmerksamkeit, mit jenen denkenden Fähigkeiten, die man auf dem Grunde der Gewohnheit erreichen will. Man trachte, daß in seinem Herzen Wissenschaft, Kunst und die Strahlen der Religiosität sich entwickeln, daß Gleichgültigkeit und Indifferenz von ihm fern gehalten werden.

Gewohnheit und Entbehrung machten einst viele Völker stark und heldenmütig, so die Spartaner und Römer; die Gewohnheit des Selbstverläugnens machte die Jünger Christi zu Mustern im sittlichen Leben, und Gewohnheit und Wandeln in der Tugend und Arbeit hat auch unsere berühmten Männer erzogen, welche die Strahlen der Wissenschaft erglänzen ließen bis auf unsere Zeit, welche die Grundsteine des Fortschrittes bildeten. Die Gewohnheit, der Gute Tat und die Folgen der guten Taten machten den Menschen eisenerst und sittlich.

Eine richtige Gewohnheit wirkt auf den Menschen veredelnd ein, einen verderblichen Einfluß macht eine unrichtige Gewohnheit in der Erziehung. Wenn wir

die Richtung eines Körpers beobachten, so müssen wir auch die Ursache erforschen, die ihn in Bewegung setzt. Im allgemeinen Leben, wenn wir die Fehler eines Menschen, seine schwache Seite beobachten, müssen wir dieselbe Ursache zu erforschen trachten. Leider finden wir die Ursache sehr oft in der — schlechten Gewohnheit.

Es gibt Mütter, welche eine Freude daran haben, wenn ihre Kinder aus Vergnügen ein armes Käferchen, oder einen Vogel und andere Tierchen quälen, es fällt ihnen nicht ein, sie daran zu verhindern; oder es gibt Väter deren Söhne armen Menschen, einen Knecht grob behandeln, ja sogar mißhandeln, die einen Genossen prügeln, sie sehen darin einen Geldennut. Wieder andere sehen zu, wie die Söhne ihre Spieltkameraden betrügen, sie sehen aber nur einen gelungenen Spaß darin, bedenken aber nicht, daß es die böse Gewohnheit ist, deren ihre Kinder fröhnen, woraus dann nach öfterer Wiederholung, also durch diese Angewöhnung, sich des Kindes die Grausamkeit, Tyrannei und Verräterei bemächtigen.

Jene Eltern, welche ihren Kindern jeden Gefallen tun, ihnen Alles erlauben, welche sozusagen ihre Wünsche erraten, ja es sogar zur Pflicht und Schuldigkeit halten, ihre Launen und Kaprizen zu unterstützen, sie denken nicht daran, daß sie gerade durch dieses Verwöhnen ihre Kinder zugrunde richten, denn solche Kinder werden gebieterisch, egoistisch, hartköpfig und unzufrieden. Solche Eltern bereiten ihre Kinder vor fürs Ausarten.

Die Erziehung erregt im Kinde den Gedanken, daß Alles seinetwegen existiert, daß Alles ihm unterthänig sein muß. Und wenn diese Untugend bei ihm zur Gewohnheit geworden, nachher ist es zu spät für immer.

Indessen will ich nicht skizzieren, auf wie viele Art und Weise die gute oder böse Gewohnheit und davon entstehende



„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt
mit den hier abgebildeten
Schutzmarken.

Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt.

Vor Imitationen,
die alle minderwärtig sind,
wird gewarnt.



erfreuliche und unerfreuliche Folgen sie für spätere Zeiten haben kann. Ich will nur darauf hinweisen, daß, wie ich am Anfange erwähnte, „die Gewohnheit keine Kleinigkeit ist“ — darum sage ich nochmals, daß man nicht verziehen, sondern erziehen soll; daß man auf die Wahrheit achten soll, denn man erfährt leider sehr oft, daß das vernichtende Element: die Unwahrheit, mit Gefahr bedroht die schönsten und hoffnungsvollsten Sprößlinge!

Wenn oft einen ungeheueren Schaden macht ein einziger Funke, der Städte und Dörfer vernichtet, wie viel Schaden macht erst eine schlechte pädagogische und elterliche Erziehung, sie gibt dem Vaterlande, der Menschheit und Gott abtrünnige Kinder!

Kommen wir nur in ein Gefängnis hinein, so finden wir sogleich die Spuren der unrechten, sagen wir unrechten Erziehung. Dr. C. sagt: „Die ersten Tage des Menschen sind die Verborgenheit der Zukunft; das Kind ist das Pfandgut des Himmels, das Kind ist die Hoffnung der Familie und der bürgerlichen Gesellschaft: es ist das Vaterland, welches sich vermehrt, mit einem Worte es ist quasi die Erneuerung der Menschheit im Weltall!“

Diese Worte sollen uns anspornen, daß, wenn schon das Sprichwort sagt: Die Gewohnheit ist ein zweite Natur, wir in diese die wahre, schöne Liebe uns einzufügen bestreben.

Aerzte

bezeichnen als vortreffliches
Hustenmittel



Kaiser Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen.“

Millionen gebrauchen
sie gegen



Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Private verbürgen den sicheren Erfolg.

Appetitregende, feinschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei:

FRANZ FREYLER Apoth. in Orsova
sowie in allen Apotheken.

Chronik.

Feuerwehr-Übung.

Samstag den 11. Juli abends 9 Uhr arrangierte unsere freiwillige Feuerwehr zu Ehren Sr. Hochgeborenen Herrn Obergespan Zoltan von Medve königl. Kämmerer eine Übung mit der neuen Benzinmotorpumpen vor dem Hotel Danics, bei welcher Gelegenheit alles bis auf die kleinsten Details vorzüglich und taktmäßig klappte. Die

Feuerwehr ließ den Motor mit der schwächsten und stärksten Kraft arbeiten, ferner mit dem kleinsten und größten Strahl weit und hoch spritzen, als auch wurde die Kraft des Wasserstrahles ausprobiert. Sr. Hochgeborenen als auch die übrigen anwesenden Herren zeigten großes Interesse für das Feuerwehrgewesen und ließen sich selbst die kleinsten Details der Maschine explicieren. Nach Beendigung der Übung wurde der Feuerwehr größtes Lob für die Leistungen der Spritze und das exakte und geschulte Handhaben ausgesprochen, ferner dankte der Obergespan herzlich für den ihm so genussreichen Abend und äußerte sich, insofern nicht zu raften, bis die Lugoser Feuerwehr nicht auch eine solche Motorpumpen bekommt.

Schauübung der freiw. Feuerwehr.

Am vergangenen Sonntag Nachmittag wurde Programmäßig die in unserer letzten Nummer angekündigte Feuerwehrrübung abgehalten. Die Aufstellung fand beim Revisionsjaale an der Donau statt. Als erster Angriff wurde mit der Tarnozsispumpe erst durch einen 30, hernach 50 Meter Druckschlauch gearbeitet sowohl von der Erde als auch von der 15 Meter hohen automatischen Leiter auf den Revisionsjaal und funktionierte tadellos. Als Bedienungsmannschaft zur Spritze waren 9 Mann unserer Honveds angestellt. Als zweiter Angriff wurde der Hydrophor (die gefährteste, weil am schwersten gehendste Spritze) verwendet. Da wurde dasselbe Manöver wie mit der vorigen Spritze gemacht. Zur Bedienungsmannschaft der Spritze wurden 20 Mann verwendet, von welchen 16 als Druckmannschaft angestellt waren und kaum 5 Minuten aushalten konnten. Als dritter Angriff wurde der Benzinmotor verwendet und zwar erster Angriff wie mit den vorigen Maschinen, zweiter Angriff Waarenhaus Scheinberger und dritter Angriff an der Normaltschule, wo ebenfalls die automatische Leiter aufgestellt wurde und über das Schulgebäude, welches stockhoch ist, gepumpt. Hier wurde schon mit 450 Meter Druckschlauch bei einer Steigung von ca. 10—12 Meter von der 15 hohen Leiter mit einem Strahl von 12, 16, 18 und 20 Millimeter Durchmesser und einer Wurfweite von ca. 25 Meter gearbeitet. Zur Bedienungsmannschaft der Motorpumpen waren bloß 4 Mann zugeteilt, die übrigen Mitglieder der Feuerwehr wurden teils als Aufsichtschergen teils zum Schlauchlegen verwendet, wogegen die Bedienungsmannschaft der übrigen Maschinen Mafz hielten. Nach Vollendung dieser Übungen wurde zum Wohle des Publikums vor der Terrasse des Hotel Danics gründlich aufgespritzt. Beim Abmarsch zur Kemeise lud der Hotelier Herr Julius Grün die ganze Feuerwehr auf ein Glas Bier ein. Gelegentlich dieser Übung konnte das anwesende Publikum den Kontrast der Spritzen genauest wahrnehmen und ist das ganze zusehende Publikum Augenzeuge gewesen, daß selbst der größte Brand mit der Motorpumpen und bloß 4 Mitglieder der Feuerwehr vollständig beherrscht werden kann. Mit dieser Spritze wurde das ewige Uebel, Mangel an Bedienungsmannschaft, gänzlich beseitigt. Mit den alten Spritzen, trotzdem selbe gut funktionierten haben und in hinreichender Anzahl Bedienungsmannschaft zur Verfügung gewesen, hätte man niemals einen Angriff von der Donau auf das Waarenhaus Scheinberger vorführen können, da die Druckkraft für eine solche Distanz einer jeden Handpumpen zu schwach ist. Möge der Allmächtige uns auch fernerhin bewahren von einer Feuersbrunst, daß unsere wackere Feuerwehr trotzdem wir überzeugt sind, daß sie heute einen jeden Brande gewachsen ist keine Gelegenheit haben sollte uns im Ernstfalle die Leistungen der Motorpumpen vorzuführen. Dem Kommando als auch jedem einzelnen Manne der Feuerwehr müssen wir nur gratu-

lieren zu ihren den modernsten Anforderungen entsprechenden Requiriten, als auch für das wirklich rasche und geschulte Handhaben unser größtes Lob aussprechen.

Geboren.

Bürgerchuldirektor Hrn. Madár v. Gáspárdy beschenkte seine Gattin vorigen Sonntag mit einem Mädchen.

Freiwillige für Albanien.

Donnerstag und Freitag bewegten sich in unseren Straßen eine Menge Soldaten in neuen, bisher unbekanntem Uniformen. Es waren Freiwillige aus Rumänien, welche unter Führung mehrerer Offiziere auf dem Wege über Fiume nach Durazzo hier kurze Mafz hielten und dann per Eisenbahn weiter reisten. Die Freiwilligen, junge, kräftige Leute, erhalten angeblich 5 Francs pro Tag Löhnung und sind für den Todesfall auf 2000 Francs bei einer rumänischen Affekuranz versichert.

Mordversuch.

Vergangenen Sonntag wurde der Kornya-revaer Kaufmann Hr. Ign. Rosenfeld Nachts aus dem Schlafe geweckt. Ein draußen stehender Mann bat mit flehender Stimme um eine Kerze, da bei ihm zu Hause ein Totkranker liege, dem er die Kerze einhalten muß. Rosenfeld kam der Bitte nach. Doch als er das Fenster öffnete, da bligte aus dem Finstern ein Revolvergeschuß, der dem Kaufmann in den Mund drang und ihn sehr schwer verletzte. Der Mordmörder ein dortiger Bauer, wurde verhaftet, und wartet seiner die gebührende Strafe. — Der Schwerverwundete wurde ins Lugoser Krankenhaus überführt und befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Orsovaer Petroleumfabriks-Aktiengesellschaft.

In der am 7. d. in Budapest abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung dieser Gesellschaft, in welcher das ganze Aktienkapital durch 14 Aktionäre vertreten war, wurde die Bilanz genehmigt und beschlossen, den sich nach Abschreibung von K 300.000 noch zeigenden Verlust aus dem Geschäftsjahre 1913/14 per K 297.250 auf neue Rechnung vorzutragen. In die Direktion wurden die statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder Hofrat Béla Veith, Generaldirektor Dr. Sigmund Stransky und Dr. Alexander Mezei wieder- und Direktor Philipp Krassó neugewählt. In den Aufsichtsrat wurden Josef Wälder, Dr. Michael Székely und Ph. Kémeth wieder- und Wörny Novol neuerufen.

Die elegante Dame,

die durch das Raffinement ihrer Toiletten und durch die gesunde Schönheit ihres Körpers alle Blicke auf sich lenkt, weiß ganz genau, daß ihr klarer, lichter Teint und die peinlich gepflegte rosige Haut einzig und allein das ganze Geheimnis ihrer Schönheit und Eleganz sind. Mit liebevoller Sorgfalt wird sie ihr tägliches Bad bereiten und zu allen Hand- und Gesichtswaschungen nur eine milde, neutrale Seife verwenden, welche weder eine zarte empfindliche Haut reizt noch schädigt, sondern lösend auf die Talgdrüsen und fördernd auf die Porenätigkeit wirkt. Diese Eigenschaften besitzt im vollsten Maße die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife und sollte dieselbe daher niemals auf dem Toiletettisch einer eleganten Dame fehlen.

Die Güte der Fabrikate

Dr. Detter's Backpulver, Vanillinzucker, Pudringpulver zc. wird nicht nur von den Hausfrauen in tausenden von Anerkennungs schreiben zum Ausdruck gebracht, sondern auch dokumentiert durch die vielen Nachahmungen, die auf den Markt kommen. Man bemüht sich die Packungen der echten Detter-Fabrikate so täuschend ähnlich nachzukommen und stellt sich damit ein großes Armutszeugnis aus. Ein

Seller Kopf achtet darauf auf die Schutzmarke „Seller Kopf“ und den Namen Dr. Oetker und weist jede Nachahmung zurück.

Neue Glühlampe.

Die von den Ungarischen Siemens-Schuckert-Werken in Verkehr gebrachten Wotan-Lampen sind das Vollkommenste, was auf diesem Gebiete produziert werden kann. Die Wotan-Lampen sind nicht nur unverwundlich, sondern bei den großen Stromersparnis, die durch die Benützung dieser Lampe erzielt wird, sind diese, jedem Consumenten wärmstens zu empfehlen. Die Wotan-Lampen sind in den Ausstellungs-Räumen der Ungarischen Siemens Schuckert Werke Teréz-körut 36. jeder Zeit zu besichtigen. Preisliste erhältlich.

Rex Konservengläser.

Eine neue Erfindung von hervorragender Bedeutung bringt die Rex-Konservenglas-Gesellschaft in Homburg seit vergangenem Jahr in Gestalt des Dreyers Fruchtapparatens „Rex“ auf den Markt. Derselbe ist berufen in der Herstellung von naturreinen, alkoholfreien Frucht-säften, sowie Gelees und Marmeladen eine Umwälzung hervorzurufen. Die von maßgebenden Fachleuten der Obstverwertung, wie auch von hervorragenden Damen des Kochwesens gemachten Versuche haben die gehegten Erwartungen glänzend erfüllt. Das früher notwendige Zerquetschen und Auspressen, sowie nachträgliches Filtrieren der Früchte ist nicht mehr erforderlich, da der Apparat die Entziehung des Saftes vollständig selbstständig bewirkt. — Ein weiterer Artikel, der Millionenfach umgesetzt wird, ist der Rex-Einlochapparat mit den vorzüglich gearbeiteten Rex-Konservengläsern. Eigene dazu konstruierte Rex-Gläser erleichtern und vereinfachen der Hausfrau die Sorgen um die Ernährung ihrer Angehörigen. Kostlose Anleitungen & Preislisten versendet das Generaldepot der Rex-Konserven-Gesellschaft Wien VII. Neubaugasse 31.

Viele Millionen
Conserven - Gläser



Einkoch-Apparate
verbilligen
die Haushalt-Conserven

Eine neue Erfindung:
Dreyer's Fruchtapparat „REX“

„Rex“ Consevenglas - Gesellschaft Homburg v. d. H.

General-Depot:
Wien VIII. Neubaug. 31.

Verkaufsstelle in Orsova bei:
Rusz Árpád.

Wie übel man aussieht kann, mußte kürzlich ein Bilderhändler aus London, der für ein berühmtes Bild eines alten Malers rund eine Million Kronen zahlte, erfahren. Man denke sich das Ersauern des Mannes, als er

zu Hause bei näherer Prüfung konstatierte, daß das anscheinend echte Bild falsch war und nur einen geringen Wert hatte. Allerdings entschuldbar wäre dieses Versehen, denn schwer ist es, in alten Kunstgegenständen zu unterscheiden, was echt und was falsch ist. Was aber unverzeihlich ist, das ist, wenn Hausfrauen beim Einkauf der wichtigsten Lebensmittel falsche Ware statt der echten nehmen. So ist es z. B. unmöglich, anstatt des echten Kathreiners Kneipp-Malz-kaffees eine minderwertige Nachahmung zu erhalten, wenn man darauf achtet, daß das Paket das Bild „Pfarrer Kneipp“ trägt. Diese gelegentlich geschützten Originalpakete halten den Inhalt rein und sauber und garantieren für die Echtheit von Kathreiners Kneipp-Malz-kaffee, welcher infolge des ihm durch ein einzigartiges Verfahren beigebrachten Kaffeegeschmacks heute der entsprechendste und ausgiebigste Kaffee-Ersatz ist.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Tetschen a./Elbe

erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und Verbreitung dank ihrer anerkannten Wirkung gegen Sommersprossen und ihrer erwiesenen Unübertrefflichkeit für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. — Tausende Anerkennungs-schreiben. Vielfache Prämierungen! Vorsicht beim Einkauf! Man achte ausdrücklich auf die Bezeichnung „Steckenpferd“ und auf die volle Firma! à 80 h in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgl. bewährt sich Bergmanns Lilien-creme „Manera“ (70 h p. Tube) wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände.

Jay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

bereitet aus den seit Jahrhunderten zur Kur gebrauchten, berühmten Gemeinde Heilquellen des Bades Soden a. T. bewähren sich trefflichst bei Husten, Verschleimungen, Catarrhen, Heiserkeit etc. Dies erkennen alle Ärzte an, aber auch die Jury der 3-ten Internationalen Pharmazeutischen Ausstellung in Wien, welche dem Inhaber der Generalrepräsentanz der Sodener Mineral-Produkte Gesellschaft f. und f. Hoflieferanten W. Th. Gungert Wien VI. Schmalzthofgasse 1/a für exponierte Jay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, Mineralbrunnen und Quellsalze die höchst zu vergebende Auszeichnung: Das Ehrenkreuz sammt großer, goldener Medaille.

Die Freilichtbühne Hertenstein bei Luzern, auf welcher von erlesenen Künstlern, speziell aktiven und früheren Meininger Hofschauspielern unter Direction des Regisseurs vom Hamburger Deutschen Schauspielhaus Walter D. Stahl klassische Werke in muster-gültiger Weise zur Darstellung gelangen, sollte keiner zu bejahren veräumen, der nach Luzern kommt. (Fahrpreis Luzern-Hertenstein und zurück 90 Cts.) Es sind gewaltige, die Seele tief ergreifende Eindrücke, die man von diesen Vorstellungen unter freiem Himmel empfängt, wo selbst die hohen, alten Edelkastanienbäume nicht durch Klauschen die feierliche Stille unterbrechen, und höchstens eine Amsel oder ein Fink stimmungsvolle Musik macht. Die Vorstellungen finden täglich nachmittags 3 1/2 Uhr zu mäßigen Preisen statt, und zum Abendessen ist man wieder in Luzern, falls man es nicht vorzieht, in dem prachtvollen, direkt am See gelegenen Restaurationsgarten der Pension Hertenstein bei einem Glase Wein das Empfundene in der Seele weiterklingen zu

lassen, das letzte Schiff nach Luzern zu benützen, und den schönen Tag mit einer event. Nachtfahrt auf den Rigi zum Sonnenaufgang zu beschließen.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffarts-Gesell. Schleppbewegung.

Vom 12. Juni bis 18. Juli 1914.

Nr.			Mtz.	
6770	Berciorova	Passau	4473	Mais
65227	Calafat	Wien	5015	"
65248	"	"	5044	"
10004	Nahova	Budapest	7000	"
67121	"	"	5999	"
6543	Corabia	"	5115	"
65159	Galaz	"	4888	Weizen
67131	Calafat	"	4877	"
6591	T. Magarele	"	4022	"

Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G. Schleppbewegung.

623	Calafat	Budapest	5046	Mais
509	Silistria	"	5067	Weizen

Süddeutsche-Schiffahrts-Gesellschaft. Schleppbewegung

103	Widdin	Wien	5042	Mais
125	Calafat	"	5000	"
107	"	"	5000	"
114	Kozladuj	Budapest	5000	"
124	Sijtov	"	5001	"
84	Nahova	"	5002	Weizen
116	Corabia	"	6000	"

Eingefendet.

Seit einem halben Jahrtausend

sind die Heilquellen des Bades Soden a. Taunus bekannt, seit hundert Jahren haben sich auch die vollste Wertschätzung der Ärzte errungen. Aus zweien der wichtigsten Quellen, dem Warmbrunnen und dem Weissenbrunnen, werden Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen — und zwar nur diese! — gewonnen, und es ist ohne weiteres verständlich, daß Jays Pastillen ähnlich wie die beiden Quellen selbst wirken müssen. Man gebraucht sie bei allen Catarrhen der Luftwege, bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc., und nie werden sie den Verbraucher enttäuschen. Die Schachtel kostet Kr. 1.25.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Guer Wohlgeboren!

Bechre mich Ihnen anzuzeigen, daß ich mein Geschäft unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

J. Sabetin

meinem Sohne

Anton Sabetin

mit sämtlichen Activen und Passiven übergeben habe und wird derselbe bemüht sein wie bis jetzt die hochgeehrten Kunden nach bestem Wissen und Können zu befriedigen und empfehle ich denselben dem Wohlwollen des geehrten Publikums.

Ebenso übernimmt derselbe alle Nutzungen und Verpflichtungen welche aus demselben resultieren, so daß in dem Gang derselben nichts geändert wird.

Hochachtend

p. p. J. Sabetin.

